

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 32 | Freitag, 8. August 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Abstimmungen
am Sonntag,
28. September 2025



Amtliche Pilzkontrolle
jeweils sonntags,
vom 10. August bis
2. November 2025

Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen

KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf
Tel. 044 920 17 79



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



Meilenstein Mentoring



Probezeittraining, Gymivorbereitung,
Lesekompetenzförderung und viele weitere Angebote
an der Kirchgasse 35/37 in Meilen.



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR FACHMANN FÜR
HOLZTISCHE

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

«Ich bin sehr gerne Meilemerin»

Heike Bischoff-Ferrari lieferte am 1. August sieben Schritte zum gesunden Altwerden

Einmal mehr erfuh die traditionelle Nationalfeier der Gemeinde grossen Zulauf. Das Zelt war voll belegt, und rundherum scharten sich viele weitere Meilemerinnen und Meilemer, um an der Geburtstagsfeier für die Schweiz teilzunehmen.

Die Jugend aus Meilen und Umgebung hatte bereits am Vortag und bis in die Nacht hinein am Day Rave gefeiert. Das Publikum am Morgen des 1. August hingegen war deutlich älter. Dass Gemeindepräsident Christoph Hiller eine Altersforscherin für den Anlass engagiert hatte, war aber kein uncharmanter Seitenhieb, sondern entstand aus einer beeindruckenden Begegnung.

Eine beeindruckende Fachfrau

Ein Novum war, dass Hiller nur für das Wetter am Morgen verantwortlich zeichnete – es war wechselhaft. Für den Nachmittag reichte er die Verantwortung an Petrus weiter. Das Recht, die Rednerin für die 1.-August-Feier zu bestimmen, behielt er dagegen ganz für sich. Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari lernte Hiller im Zusammenhang mit ihrer Einbürgerung kennen. Bei diesem Gespräch beeindruckte sie ihn als Person und Fachfrau so sehr, dass er ihr gleich mit der Einbürgerungsurkunde den Auftrag erteilte, die diesjährige Nationalfeier zu nutzen, um die Meilemer «in 25 Minuten nachhaltig gesünder und biologisch jünger zu machen».

Gruss von Donna Leon

Mit Begeisterung trat Bischoff-Ferrari ans Mikrofon, und bald schon wurde klar, dass nebst der ausgewiesenen Fachkompetenz der Rednerin auch ihre Persönlichkeit den Gemeindepräsidenten für sich gewonnen haben



Auch die diesjährige Rednerin durfte sich über eine grosse Zahl von Zuhörerinnen und Zuhörern freuen.

Foto: MAZ

musste. Denn Bischoff-Ferraris Freude über die Einbürgerung und die Einladung zur Ansprache kullerte immer wieder in kurzen, fröhlichen Lachern durch das Zelt und liess so auch das Publikum immer wieder spontan lachen.

Bevor Bischoff-Ferrari schliesslich zur eigentlichen Ansprache kam, bedankte sie sich bei einigen Persönlichkeiten, die sie in der Vorbereitung auf die Feier inspiriert hatten. Es waren dies alles Menschen aus dem Fachbereich Medizin, die in bekannten Vororten von Meilen wie Küsnacht und Männedorf wohnen oder sich in eine schöne Meilemerin verliebt haben. Einzige Nichtmedizinerin in dieser illustren Schar war die

weltbekannte Schriftstellerin Donna Leon, die im Unterschied zu den anderen erwähnten Personen auch nicht am Ehrentisch Platz nehmen können, aber Grüsse an alle Meilemerinnen und Meilemer schickte.

Das Land der gesunden Langlebigkeit

Nach diesen Dankesworten steuerte Bischoff-Ferrari direkt auf den Kern des Themas Altersmedizin und Healthy Longevity, also gesunde Langlebigkeit. Zunächst lieferte sie drei Argumente, weshalb die Schweiz das Land der gesunden Langlebigkeit ist. Zum einen hat Dr. Bircher-Benner mit dem mittlerweile weltberühmten Birchermuesli eine Mahlzeit geschaf-

fen, die in einer neusten Studie die besten Resultate erzielte bezüglich der Verlangsamung des Alterungsprozess von elf Organen bei gesunden Menschen. Ausserdem kann man seine 1904 eröffnete Klinik am Zürichberg mit Fug und Recht als weltweit erste Longevity-Klinik bezeichnen. Zum zweiten hat die Schweiz die grösste europäische Studie zur Erforschung und Verlängerung der gesunden Lebenserwartung («Do-Health») erfolgreich aufgebaut und umgesetzt. Und drittens liegt die Schweiz hinsichtlich der totalen sowie der gesunden Lebenserwartung auf Platz eins in Europa.

Fortsetzung Seite 3

28. GSBM-JAHRESAUSSTELLUNG

Ortsmuseum
Meilen 1985-2025

Von Gipfeln inspiriert – Die Gilde stellt sich vor

Bis 24.08.2025
Mittwoch, Samstag und Sonntag
von 14 bis 19 Uhr

Kindermalwettbewerb
Samstag, 16. August und
Samstag, 23. August
von 14 bis 16 Uhr

Finissage
Sonntag, 24. August
von 14 bis 17 Uhr



SEIT 1985
**FELDNER
DRUCK**
www.feldnerdruck.ch

PRINT LAYOUT WEB TEXT

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Friedlicher Day Rave



Wenn das Festzelt für die 1.-August-Feier schon aufgebaut wird, dann kann man es doch doppelt nutzen: Am 31. Juli fand am See wieder ein Day Rave statt. Der mittlerweile etablierte Anlass lockte tanzfreudige Meilemerinnen und Meilemer allen Alters an: Vertreten waren Freunde der elektronischen Musik von 18 bis 80 Jahren. /zvg/maz

Bauprojekte

Bauherrschaft: Sibylle und Yves Boverat, Aebletenweg 40, 8706 Meilen:
Erweiterung bestehende gedeckte Terrasse und Umnutzung bei Denkmalschutzobjekt Vers.-Nr. 906, Kat.-Nr. 10727, Aebletenweg 40, 8706 Meilen, KW.

Bauherrschaft: Michael Buscher, Burgstrasse 257, 8706 Meilen.
Projektverfasser: Stäubli Elektrotechnik AG, Hauptstrasse 101, 5085 Sulz:
Erstellung Solaranlage auf

Flachdach (aufgeständert, 27 Elemente) bei Wohngebäude Vers. Nr. 3758 und an Stützmauer (61 Elemente in 3 Reihen, Länge von 26 m, Höhe von 1,34 m und 1,75 m) bei südlicher Parzellengrenze, Burgstrasse 257, Kat.-Nr. 12230, Zone W 1.4, ohne Profilierung.

Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur wäh-

rend der Dauer der Planaufgabe möglich. Die physische Pläneinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustimmung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Baubehörde



Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 28. September 2025

in Meilen folgende **Abstimmungen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

- Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften
- Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)

Kantonale Vorlage

- Energiegesetz (EnerG) (Änderung vom 27. Januar 2025; Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel)

Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See

- Beitritt von Männedorf und Genehmigung der revidierten Statuten
- Erweiterung ARA Rorguet und Anschluss der Gemeinde Männedorf. Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

Kommunale Vorlage

- Finanzielle Sicherheiten der Aktionärsgemeinden zugunsten der Spital Männedorf AG

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der Einwohnerdienste sowie am **Abstimmungssonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:

Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten. Sie können das Antwortcouvert auch in den Gemeindebriefkasten werfen (letzte Leerung am Abstimmungssonntag um 10.30 Uhr).

Gemeindeverwaltung Meilen



Amtliche Pilzkontrolle 2025

- Wann:** Jeweils sonntags, vom 10. August 2025 bis 2. November 2025, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr.
Wo: Ehemalige Schulanlage Dorf, Schulhausstrasse 27, 2. OG, Zimmer 7.
Vorgehen: Befreien Sie die Pilze von Erde und Blättern. Bringen Sie ganze Pilze mit dem ganzen Stiel mit. Dies ist wichtig für deren Bestimmung. Nehmen Sie jeweils nur zwei Exemplare der Pilze mit, die Sie nicht kennen. Die Kontrolle ist kostenlos.

Achtung, Pilzvergiftung

Das Essen von unbekanntem Pilzen kann zu tödlichen Vergiftungen führen. Essen Sie keine unkontrollierten Pilze. Eine App auf dem Mobiltelefon gibt keine Sicherheit. Kontaktieren Sie in Notfällen das Toxikologische Informationszentrum über die Notrufnummer 145.

Fragen beantworten Ihnen die Pilzkontrolleurinnen Andrea Saxer und Eva Wolfisberg unter pilzkontrolle@meilen.ch.

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Mattle, Rainer Maria

von Oberriet-Eichenwies SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 16. April 1957, gestorben am 19. Juli 2025.

Seyfried-Schweizer, Sabina

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Schwabachstrasse 35. Geboren am 24. April 1941, gestorben am 25. Juli 2025.

Décorvet, Jean-Pierre

von Valbroye VD, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 19. April 1950, gestorben am 4. August 2025.

Achtung!
Kaufe laufend
Blas-/Blech-
instrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Tel. 079 356 54 06

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhr, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im August

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Unser Mitglied –
Ihr Naturheilpraktiker
IN MEILEN

therapiehaus

www.therapiehaus.ch

Therapiehaus | Rolf Backenecker



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch
Winterthur
Gossau SG
Meilen

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33

Fortsetzung Titelseite

Einfache Tipps für ein langes, gesundes Leben

Im zweiten Teil lieferte sie die von Christoph Hiller gewünschten Anweisungen zum länger gesund und aktiv bleiben. Fast schon schulmeisterlich wiederholte die Rednerin nach jedem Punkt die vorangegangenen Elemente, damit diese auch wirklich und nachhaltig ins Bewusstsein der Meilemerinnen und Meilemer sinken würden. Aufgezählt sind die Punkte schnell: An erster Stelle steht die Bewegung. Dabei gilt: Jeder Schritt zählt. Dann folgt «Neues lernen». Neugierige Menschen leben länger. Drittens nannte Bischoff-Ferrari die soziale Interaktion. Begegnungen und Gespräche mit anderen Menschen verjüngen unser Gehirn. An vierter Stelle folgt die gesunde Ernährung. Hier ist als gutes Beispiel das Bircher-

müesli zu nennen. Weiter wichtig ist ausreichend Schlaf. Sieben bis acht Stunden reinigen unser Gehirn u.a. von Alzheimerplaque.

An sechster Stelle steht die Stressbewältigung. Schon zehn Minuten pro Tag, in denen man tief durchatmet und sich entspannt, verlängern die gesunde Lebenserwartung, Stichwort Achtsamkeitstraining. Und als siebten Punkt nannte sie ohne weitere Begründung: «Nicht rauchen – das ist klar!»

Alkohol ja oder nein?

Wichtig sind diese sieben Punkte deshalb, weil die Gene nur 10 bis 30% der Lebenserwartung ausmachen. 70 bis 90% dagegen sind durch unsere Umwelt, sozio-ökonomische Faktoren und vor allem durch unseren Lebensstil geprägt.

So weit, so gut. Im Raum stand dann aber noch die Frage nach dem Alkoholenuss.

Auf die Antwort waren alle gespannt. Die gute Nachricht, die Bischoff-Ferrari überbringen konnte: Das Thema sei zwar wissenschaftlich nicht unumstritten. Allerdings hätte ein moderater Alkoholenuss gemäss den Harvard-Kohortenstudien eine schützende Wirkung.

Das heisst: Bei Frauen ist ein Glas Wein pro Tag erlaubt, bei den Männern sind es zwei. Allerdings würde Prof. Heike Bischoff-Ferrari jenen, die heute keinen Alkohol trinken, nicht empfehlen, damit zu beginnen.

Zum Abschluss ihrer Rede fügte die Rednerin an, dass man auch hier und da sündigen dürfe, denn «wenn das Leben keinen Spass macht, ist das

auch nicht gesund». Ein Satz, den man gerne öfters mal sonntags von der Kanzel hören würde! Heike Bischoff-Ferrari beendete ihre Ansprache mit dem an Kennedy erinnernden Satz «ich bin sehr gerne Meilemerin!»

Daniel Mansers letztes Feuerwerk

Mit grossem Applaus wurde der frische Auftritt der sympathischen Rednerin verdankt, und natürlich erhielt sie den üblichen Geschenkkorb zum Dank.

Bevor der Schweizer Psalm gesungen wurde, verdankte Christoph Hiller die vielen Menschen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen hatten.

Festordnerin Maria Häni hatte ihren Blumenstraus gleich zu Beginn der

Feier bekommen. Die Singing Sparrows, die die Festwirtschaft betrieben, bekamen den obligaten Gemeinderatswein ebenso wie die Musikformation Zürichsee und Daniel Mark, der wie alle Jahre die erste Strophe der Nationalhymne a cappella sang.

Schliesslich wies Hiller noch auf den kürzlich verstorbenen Daniel Manser hin, der wie schon so oft auch für dieses Jahr das Feuerwerk vorbereitet hatte. So wurde der Lichterzauber am Abend auch zu einem letzten Gruss und Dank an den langjährigen Feuerwerker der Gemeinde.

Es war wieder eine schöne und würdige Feier, die mit dem Einzug der Vereinsfahnen begann und mit dem Anstossen mit Meilemer Wein ihr offizielles Ende fand.

/best



Gemeindepräsident Christoph Hiller bedankt sich mit einem Geschenkkorb bei Heike Bischoff-Ferrari.



Das Festzelt war bis auf den letzten Platz besetzt.



Anstossen auf den Geburtstag der Schweiz.



Das Feuerwerk wurde um 22.30 Uhr vom See aus gestartet.



Siebertreppe beim Jassturnier: Rolf Kappeler (2.), Katja Dressel (1.) und Werner Grieb (3.) v.l. Foto: zvg



Die Musikformation Zürichsee umrahmte die Feier.

Fotos: MAZ

Ratgeber

Leben mit einer überaktiven Blase

Eine überaktive Blase kann die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Betroffene leiden unter häufigem, plötzlich auftretendem Harndrang, der oft schwer kontrollierbar ist und zu ungewolltem Urinverlust führen kann.

Dieses Problem tritt unabhängig von der tatsächlichen Füllmenge der Blase auf und kann nicht nur den Alltag erschweren, sondern auch zu sozialer Isolation führen.

Plötzlicher, starker Harndrang, unabhängig von der Blasenfüllung; häufiges Wasserlassen, oft mehr als achtmal täglich; nächtlicher Harndrang, mehrfaches Aufstehen in der Nacht zum Wasserlassen sowie Dranginkontinenz; unkontrollierbarer Urinverlust aufgrund des starken Harndrangs – das sind die Symptome einer überaktiven Blase.

Viele mögliche Ursachen

Die Ursachen dafür sind vielfältig und nicht immer eindeutig feststellbar. Zu den häufigsten Faktoren zählen: eine überempfindliche Blasenmuskulatur (die Blase zieht sich auch bei geringer Füllung plötzlich zusammen), neurologische Erkrankungen wie Parkinson, Multiple Sklerose oder Schlaganfälle, hormonelle Veränderungen (insbesondere in den Wechseljahren), wiederkehrende Harnwegsinfektionen, welche die Blase reizen und einen verstärkten Harndrang auslösen sowie Blasenschwäche durch Alterung (mit zunehmendem Alter können die Blasen- und Beckenbodenmuskeln an Stärke verlieren).

Therapieansätze – was hilft?

Eine überaktive Blase kann mit verschiedenen Ansätzen behandelt werden.

Diese sind Blasentraining (regelmässiges und bewusstes Verzögern des Wasserlassens hilft, die Blase zu trainieren und die Kontrolle zu verbessern), Verhaltenstherapie (die Anpassung der Flüssigkeitsaufnahme und Ernährung können helfen, die Symptome zu lindern), Beckenbodentraining (gezielte Übungen stärken die Muskulatur und verbessern die Kontrolle über den Harndrang), medikamentöse Therapie (bestimmte Medikamente können die Blasenmuskulatur entspannen und den Harndrang reduzieren) oder Botox-Injektionen (in schweren Fällen kann Botox direkt in die Blase injiziert werden, um deren Aktivität zu regulieren).

Eine frühzeitige Diagnose ist wichtig

Die überaktive Blase ist eine weit verbreitete, aber oft unbeachtete Erkrankung, welche Betroffene stark einschränken kann.

Eine frühzeitige Diagnose und gezielte Behandlung können die Lebensqualität deutlich verbessern. Wer Symptome bemerkt, sollte nicht zögern, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

www.arztpraxis-seeblick.ch

/Dr.med. Denis Faoro, Arztpraxis Seeblick, Gen.-Wille-Str. 65, Feldmeilen, Tel. 044 512 88 22

Leserbriefe



Bürger zweiter Klasse?

Am Fussweg entlang der Ländischstrasse auf Höhe Schulhaus Feld wird gebuddelt. Wohl eine neue Wasserleitung? Bei allen Parkplätzen im Umfeld wurden Parkverbotschilder aufgestellt.

Gut, denkt man, das muss man tolerieren, die Bauarbeiter brauchen Platz für Gerät und Material. Doch bei näherem Hinsehen: Was für ein Irrtum! Alle mit Parkverbot belegten Parkplätze sind reserviert für die Lehrpersonen (vermutlich als Ersatz für die anfangs Schönacherfussweg wegen anderer Bauarbeiten gesperrten Lehrerparkplätze). Mehr noch: Es wurden neue Parkfelder auf die Ländischstrasse gemalt (orange), eben-

falls mit Parkverbot und reserviert für die Lehrerschaft.

Welche Ironie: die Lehrerinnen und Lehrer sollen möglichst nah beim Schulhaus parkieren können. Somit sind sie ein ideales Vorbild für die Kinder, die von Mami und Papi zur Schule chauffiert werden. Das ironische i-Tüpfelchen: Dieses exklusiv für den Lehrkörper installierte Parkregime gilt auch während den Schulfreien! Und uns Anwohner, Bürger und Steuerzahler in Meilen, was für die meisten Lehrpersonen wohl nicht zu trifft (sonst müssten sie nicht mit dem Auto zur Arbeit fahren), bleibt nur die Frage: Warum sind die Parkplätze für uns gesperrt? Sind wir Bürger zweiter Klasse?

Rolf Bächtold, Feldmeilen

Wichtige Werte bewahren

Wir sind frei eingeschlafen und am 1. August zu einer wirtschaftlichen Tyrannie erwacht, die unsere Bemühungen, unsere Initiative und unsere

Handlungsfreiheit ersticken will. Ein Akt der Bosheit und Perfidie, der am Unabhängigkeitstag unseres Landes bekannt wurde und dessen Ziel es ist, unser Land allein aufgrund seines Wohlstands zu demütigen.

Die Schweiz ist kein Land, das mit natürlichen Ressourcen gesegnet ist, die leicht aus dem Boden geholt und zur Verfügung gestellt werden können, um dann Gewinne einzufahren. Dieses Land hat sich allein und ausschliesslich durch seine Anstrengungen und seine Arbeit aufgebaut.

Seit seiner Gründung hat jeder Bürger mit seinem Schweiss, mit Mühen und Entbehrungen und mit harter Arbeit zu seinem Aufstieg beigetragen.

Die Schweiz zeichnet sich durch ihren Mut aus, Probleme anzugehen, ohne sich zu beklagen und ohne andere für ihre Fehler bezahlen zu lassen. Das ist es, was ein anderes Land versucht, das nun seine Wirtschaft sanieren will, indem es die prosperierenden Länder bestraft, um seine Fehler zu korrigieren und die Ineffizienz und Unfähigkeit seiner Regierenden zu vertuschen.

Ich verweise auf die Worte unserer Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter, die uns daran erinnert, dass wir die Werte, die uns lieb und teuer sind, wie Freiheit, Mitsprache, Konkordanz, Vielfalt, Solidarität und Subsidiarität, bewahren müssen.

Die Zeiten der Unterwerfung sind vorbei, wir arbeiten nicht für einen Pseudokönig oder einen Tyrannen, wir arbeiten für unsere Kinder, um ihnen eine bessere Welt zu hinterlassen, wir geben ihnen unseren Stolz und unsere Prinzipien weiter, damit sie diese an ihre Nachkommen weitergeben können. Niemand kann uns nehmen, was wir sind, wenn wir es nicht zulassen.

Wir sind kein perfektes Land, wir können lernen und uns verbessern, aber wir dürfen uns nicht beugen, uns nicht von denen unterwerfen lassen, die unseren Erfolg ausnutzen wollen.

Die Schweiz ist und bleibt ein freies Land, ein Vorbild.

Lasst uns ein Beispiel für Mut, Ehre und Stolz geben, denn es gibt allen Grund dafür!

Cecilia Villarejos, Meilen

Liebesfilme und Fussball auf dem Dorfplatz

«French Kiss» und «Hair» im Open-Air-Kino

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Jedes Jahr zum Sommerferienbeginn verwandelt die Mittwochgesellschaft den Dorfplatz in einen Kinosaal. So auch dieses Jahr.

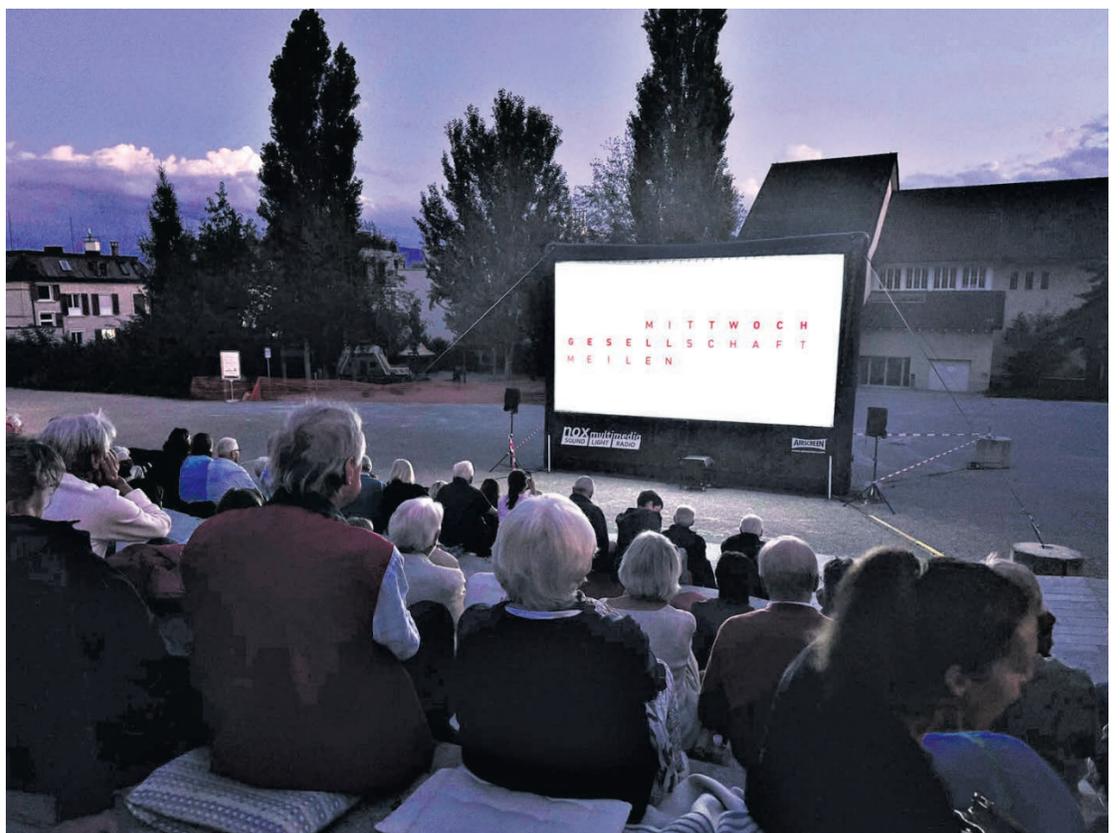
Die Sommerferien mit einem gemütlichen Filmabend am Freitag- oder Samstagabend auf dem Dorfplatz einzuläuten, ist für viele Meilemerinnen und Meilemer schon zur Tradition geworden. Ausgerüstet mit Decken, Campingstühlen und Kissen (sie werden jeweils auch von der MGM zur Verfügung gestellt), versammeln sie sich zum gemütlichen Beisammensein auf der grossen Dorfplatztreppe mit bester Sicht auf die Grossleinswand, die auf dem unteren Dorfplatz aufgestellt wird.

Die Mittwochgesellschaft zeigt jedes Jahr zwei Filme, die zu ihrem Jahresmotto passen. Getreu dem Motto «Love Love Love!» gabe es am Freitagabend «French Kiss» zu sehen, eine Romantikkomödie aus den Neunzigerjahren mit Meg Ryan und Kevin Kline in den Hauptrollen, und am Samstagabend die Musicalverfilmung «Hair» aus den späten Siebzigerjahren.

Während die Meilemerinnen und Meilemer am Freitag nach Paris, an die Côte d'Azur und in die Weinberge der Provence entführt wurden, führte die filmische Reise am Samstag nach New York und in die Wüste Nevadas.

Französisch verliebt

«French Kiss» erzählt die Geschichte der US-Amerikanerin Kate, die im kanadischen Toronto lebt und ihren Verlobten Charlie auf eine beruflich bedingte Reise nach Frankreich be-



«Film ab!» heisst es jeweils am Ende der letzten Schulwoche vor den Sommerferien unter freiem Himmel.

Foto: MAZ

gleiten soll. Kate leidet unter extremer Flugangst und weigert sich, ins Flugzeug zu steigen. Als Charlie ihr telefonisch mitteilt, dass er sich Hals über Kopf in eine Französin verliebt habe, nimmt sie all ihren Mut zusammen und fliegt nach Paris, um ihn zurückzugewinnen. Auf dem Flug lernt sie den Franzosen Luc Teyssier kennen, und die romantische Komödie nimmt ihren Lauf.

«Hair» ist die Verfilmung des gleichnamigen Musicals. Der Film erzählt die Geschichte von Claude Bukowski, der Ende der 1960er-Jahre in den Vietnamkrieg ziehen soll. In New York

lernt er auf dem Weg zur Musterung eine Gruppe von Hippies kennen. Das ungezwungene Leben der Gruppe fasziniert ihn, und er schliesst sich ihnen an. Als Bukowski die junge Sheila aus reicher Familie an der Gruppe vorbeireiten sieht, verliebt er sich in sie...

Popcorn und Prosecco

Noch wichtiger als die Filmauswahl sind beim Open-Air-Kino der MGM aber das Erlebnis und die Stimmung unter freiem Himmel. Eine wunderbare Veranstaltung!

Neu gab es vor den Filmvorführungen

die Möglichkeit, sich an der Bar mit Getränken, Chips und Popcorn einzudecken.

Bereits am Donnerstag konnte auf Initiative der Gemeinde Meilen die Leinwand genutzt werden um ein spontanes Public Viewing für das letzte Fussball-EM-Gruppenspiel der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft zu veranstalten. Weil diese Idee so gut ankam, organisierte die Gemeinde kurzerhand ein weiteres Public Viewing für das eine Woche später am Freitag stattfindende Viertelfinale der Fussballerinnen.

/fho

Von Gipfeln inspiriert – die Gilde stellt sich vor

Ausstellung mit Berg-Bildern im Ortsmuseum



Die Vernissage der 28. Jahresausstellung der «Gilde Schweizer Bergmaler» am 27. Juli im Ortsmuseum Meilen wurde trotz Ferienzeit von rund 145 Personen aller Altersgruppen besucht.

Empfangen wurden die zu Hause geliebten Meilemer und das aus mehreren Winkeln der Schweiz angereiste übrige Publikum mit einladenden Alphornklängen vom verstärkten Trio Türlerseer bereits im Museums-garten – passend zum Thema «Berge».

Malwettbewerb für Kinder

Die künstlerische Co-Leiterin der «Gipfelausstellung», Janet Bailly, stellte die einzige bergmalende Gilde der Schweiz vor. Es handelt sich dabei

um eine Künstlervereinigung mit Sitz in Grindelwald. Die Gilde wurde 1988 gegründet, um die Bergmalerei in der Schweiz zu fördern und regelmässige Ausstellungen in verschiedenen Regionen für ihre Mitglieder zu veranstalten.

Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch eine professionelle Jury, welche das künstlerische Schaffen nach definierten Kriterien beurteilt. Manche sind vollberuflich kunstschaftend und stellen seit Jahren in renommierten Galerien aus. Andere betreiben Landschaftsmalerei als ernsthaftes Hobby. Was alle verbindet, sind die Liebe zur Bergwelt und das Bedürfnis, ihre Leidenschaft künstlerisch auszudrücken. Die Mitglieder treffen sich mehrmals im Jahr zum Gedankenaustausch, sei es beim Pleinairmalen in den Bergen oder bei kulturellen Besuchen. Daneben bietet die Gilde auch Malkurse an. Speziell für die Meilemer Kinder führt sie am 16. und 23. August im Ortsmuseum einen Malwettbewerb durch.

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr

OMM-Stiftungsratspräsidentin Daniela Fluder verglich die facettenreiche und bunte Ausstellung mit der je nach Wetterlage täglich wechselnden Sicht auf die Bergwelt und Natur rund um den Zürichsee. Solch mannigfaltige Stimmungen und Techniken wie in der Ausstellung finden Bergliebhaber aber selten nebeneinander. Daniela Fluder dankte der Gilde, besonders den beiden künstlerischen Leiterinnen der aktuellen Ausstellung – Victoria Rechsteiner und Janet Bailly – für ihre umsichtige und sorgfältige Planung und Ausführung. Dass sie dieses Jahr ausgerechnet Meilen als Ausstellungsort ausgewählt haben, mache sie etwas stolz. Und das im Jubiläumsjahr «40 Jahre Ortsmuseum»! Die aus allen Landesteilen angereisten Besucher erfuhren, dass die Bevölkerung von Meilen bereits vor hundert Jahren geeignete Objekte für die Errichtung eines Museums sammelte. Erst der Kauf des aus dem 19. Jahrhundert stammenden denkmal-

geschützten Bürgerhauses an der Kirchgasse ermöglichte der Stiftung Ortsmuseum Meilen schliesslich die Etablierung und Führung eines Museums, das letztes Jahr über 4000 Besucher registrieren durfte.

Hornfund und Pfahlbauten

Inspiriert von den Alphörnern, überraschte Archäologe und Stiftungsrat Walter Fasnacht die Anwesenden mit der Zurschaustellung einer Nachbildung des in der Burg Meilen gefundenen Horns aus dem 13. Jahrhundert, es ist das bisher älteste in der Schweiz. Auch erinnerte er an die schweizweit erste Pfahlbau-Fundstelle, die 1854 während einem Seetiefstand in der Meilemer Rorenhaab entdeckt wurde, und die seit 2011 Unesco-Weltkulturerbe ist.

Noch bis zum 24. August kann die Ausstellung jeweils mittwochs, samstags und sonntags von 14.00 bis 19.00 Uhr besucht werden.

www.ortsmuseum-meilen.ch /zvg

Neulich in Meilen



Weisswein und Caprese

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Es war immer noch nicht viel los, aber Roger war wieder da. Jimmy servierte uns unsere Biere und beteiligte sich am Gespräch. Roger erzählte von seinem Aufenthalt im Südtirol. «Es waren wunderbare Tage. Es regnete zwar gelegentlich. Vor allem aber war es warm und das Essen hervorragend.» – «Gar nicht viel anders als bei uns», antwortete ich darauf. «Also wenn ich mir die Temperaturen angeschaut habe, dann war's hier doch deutlich frischer als bei mir in Bozen», entgegnete Roger. Ich wollte nun nicht die Wetterkarten und Temperaturverläufe diskutieren. Daher fragte ich: «Was isst man denn in Bozen? Ist das eher deutsche Küche oder italienische Küche?» – «Man kann beides haben. Ich habe mich natürlich eher an die italienische gehalten. Vor allem aber gibt es dort eine Freilichtbar, die sich in einer der Hauptgassen befindet. Dort kann man etwas trinken und den Passanten zusehen. Das mache ich immer besonders gern.» – «Was jetzt?», fragte ich, «das Trinken und das Beobachten der Touristen, die vorbeiziehen?» – «Das ist ein Gesamtpaket. Es sind eben nicht nur Touristen mit ihren vollen Shoppingtaschen, die da durchkommen, sondern auch Einheimische. Und dazu gehört ein gutes Glas Wein.» Nun schaltete sich Jimmy ein: «Ja, Wein haben die im Südtirol guten.» Roger konnte nur zustimmen: «Ich trinke immer einen Weisswein. Und zum zweiten Glas gibt es dann gerne auch einen Insalata Caprese.» – «Klingt gut», meinte Jimmy. «Natürlich zieh ich dann noch weiter und esse irgendwo einen Teller Pasta. Dazu gibt's Rotwein.» – «Bei schönem Wetter kann man das alles auch bei mir haben. Wenn ihr draussen Platz nehmt, seht ihr viele Leute vorbeiziehen. Ich habe ausgezeichneten Wein, und Pasta steht auch auf der Karte.» – «Ach, du weisst doch, wie das ist, sobald man wieder auf der Alpennordseite ist, schmeckt alles anders. Hier bei dir liebe ich das Feierabendbier. Man hat eben so seine Rituale.» Dem konnte ich nur zustimmen. Irgendwann legte ich das Geld auf den Tresen und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche.» Und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Ich trat nach draussen und dachte noch eine Weile über die unterschiedlichen Rituale nach. Wichtig sind sie jedenfalls immer, ging es mir durch den Kopf. Denn sie geben einem das Gefühl, zu Hause zu sein – wo auch immer man ist.

/Beni Bruchstück



Was alle Künstlerinnen und Künstler vereint, ist die Liebe zur Bergwelt.

Fotos: zvg

Feldmeilen, den 25. Juli 2025

Nach beschwerlichen letzten Wochen ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Sabina Seyfried-Schweizer

24. April 1941 – 25. Juli 2025

heimgegangen. Sie war immer für uns da. Uns bleibt die Gewissheit, dass sie ein erfülltes Leben hatte.

In tiefer Trauer und doch grosser Dankbarkeit:

Ueli Seyfried
Martin und Manuela Seyfried-Gnägi
mit Georg
und Anverwandte

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 8. August, um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Allfällige Spenden bitten wir im Sinne der Verstorbenen an die Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner (IBAN CH98 0900 0000 8006 0699 1) zu richten.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Kontaktieren Sie uns telefonisch

044 923 88 33

Wunderbare Aussichten und Eindrücke

Senioren-Ferien auf dem Balcon du Jura



Die Reisegruppe verbrachte abwechslungsreiche Ferien im Jura.

Foto: zvg

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen

Eine reiselustige 28-köpfige Gruppe erlebte mit dem Betreuungsteam eine unvergessliche Sommerferienwoche in Gemeinschaft und mit vielen schönen Begegnungen.

Auf den Spuren der Bourbaki und mit dem Wochenthema «Grenzen und Vergangenes» unternahmen die Seniorinnen und Senioren bei prächtigem Sonnenschein Ausflüge zu Wasser, Berg und Tal.

Auf einer kleinen «Kreuzfahrt» auf dem Neuenburger See nach Grandson sowie einer Carfahrt durch die traumhafte Weingegend von Bonvillars hinauf zum Balcon du Jura bestaunten die Reisenden die abwechslungsreiche Landschaft. In L'Auberson wurde die Kirche «Temple de la Chau» besichtigt, und nach einer leichten Wanderung zu einer Waldhütte stärkten sich alle beim «Chlöpferbrötli». Nach einer schönen Fahrt via Baulmes und Vallorbe wurde ein Lunch mit einer weiteren «Kreuzfahrt» auf dem Lac de Joux verbunden, gefolgt von einem Besuch des imposanten Klosters Romainmôtier. Während einer kurzweiligen Führung

durch das Museum für Kunstmechanik und Kulturerbe in Sainte-Croix gab es kuriose historische Musikdosen und -automaten zu bestaunen. Im «Hôtel de France» wurden Vorträge über die Geschichte der Bourbaki, die Gemeinde Sainte-Croix und Absinth veranstaltet.

Ein kleiner Ausflug nach Pontarlier ins benachbarte Frankreich lud zum Shoppen ein. Das Highlight war der Besuch des gigantischen Creux du Van mit seiner atemberaubenden Aussicht. Mit viel Können und Ruhe chauffierte der Carfahrer die Feriengäste sicher durch die schönsten Landschaften. Selbst in den engsten Strassen und schmalsten Kurven wa-

ren alle stets in den besten Händen. Das liebevoll geführte Drei-Sterne-Hotel in Sainte-Croix beherbergte die Reisegruppe mit warmer Gastfreundschaft. Das Essen war Tag für Tag ein Fest für die Sinne mit Vielfalt, Geschmack und liebevoller Präsentation: Das war Küche auf Fünf-Sterne-Niveau.

Ein riesiger Dank gilt dem freiwilligen Begleiteteam! Interessierte können sich bereits den Reisetern für die nächsten ökumenischen Senioren-Ferien vormerken: Vom 30. Mai bis 5. Juni 2026 geht es nach Deutschland in den bayerischen Kneippkurort Bad Wörishofen.

/hki

Meilen liest mit

Verlag mit gesellschaftspolitischem Fokus



Im Herbst 2025 publiziert der Meilemer zeitkind Verlag sein erstes Programm: Es entsteht Gewagtes!

«Wir legen den Fokus auf Belletristik mit gesellschaftspolitischem Anspruch und Sinn für Ästhetik», sagt Gabriela Merz, die Gründerin des Verlags.

Die Arbeit am und mit dem Text zieht sich durch ihre Ausbildung und ihre beruflichen Tätigkeiten. Sie hat in Zürich und Wien Germanistik, Philosophie und Schauspiel studiert und danach als Dramaturgin, Journalistin und Gymnasiallehrerin gearbeitet. «Sorgfältiges Begleiten der Autorinnen und Autoren und Lektorieren bilden eine wunderbare Weiterführung der Themen, die mich ein Leben lang begleitet haben», so Merz.

Schreiben, um mit der Welt umgehen zu lernen

Es sei ihr ein Anliegen, betont die Verlegerin, auch junge Autorinnen und Autoren zu fördern: «Schreiben ist – entgegen der landläufigen Meinung – unter jungen Menschen ein beliebtes Mittel, mit der Welt umgehen zu lernen.» Nicht nur befindet sich der Verlagsitz in Meilen, auch das visuelle



zeitkind plant, vier bis acht Bücher pro Jahr zu veröffentlichen: Gabriela Merz mit der ersten Verlagsvorschau. Foto: MAZ

Erscheinungsbild entstammt der Zusammenarbeit mit einem Meilemer. Der Grafiker Urs Imholz, dessen Designs man im Dorf auf Schritt und Tritt begegnet – am Horn, in den Bahnhofsunterführungen oder am Kirchgassfest – entwirft den Look der zeitkind-Bücher. Er findet, es brauche Mut und Beharrlichkeit, einen

Verlag zu gründen, «besonders in einer Zeit, in der Geschichten oft nur noch auf dem Handy konsumiert werden.» Urs Imholz legt Wert auf sorgfältige Grafik und ein wiedererkennbares Coverkonzept.

Roman, Mystery, Journal

Das erste Programm ist inhaltlich wie

formal vielfältig. In «Der Geruch von Lehm» von Franziska Meister geht es um Freundschaft, Verlust und emotionale Abgründe. Die Stadt Zürich zeigt sich dabei aus drei unterschiedlichen Perspektiven immer wieder überraschend anders.

Islème Sassi dagegen schickt in «Von jenen, die jagen» die Protagonistin Isabel in ein alpines Dorf, in dem sich Idylle in Düsternis verwandelt, Erinnerung und Wirklichkeit verschwimmen. Mit seinem Mystery-Touch erinnert der Roman an frühe Bücher von Stephen King.

In der dritten zeitkind-Publikation «41515 Wörter» verarbeitet Vera Martynov ihre Erfahrungen zwischen Exil und Neuanfang – ein vielsprachiges fragmentarisches Journal mit literarischen und visuellen Inputs. Die theaterschaffende Künstlerin stammt aus der Ukraine, arbeitete und lebte lange in Moskau.

zeitkind versteht sich als Plattform für engagierte Autorinnen und Autoren und als Sprungbrett für junge Talente.

«Eine komplexe Welt wie die unsere verlangt nach Durchdringung, damit wir verstehen, was um uns geschieht», sagt Merz. «Literatur vermag das spielerisch und unterhaltsam zu leisten.»

zeitkind-verlag.ch

/zvg

Kooperation wird vertieft

Das Spital Männedorf und die Klinik Hirslanden in Zürich beabsichtigen, ihre langjährige Zusammenarbeit weiter zu vertiefen, und haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Die Kooperation erstreckt sich über das rechte Zürichseeufer inklusive der Städte Zürich und Rapperswil-Jona und verfolgt das Ziel, die medizinische Versorgung in dieser Region nachhaltig zu stärken, Synergien zu nutzen und gemeinsam auf die Herausforderungen des Gesundheitswesens zu reagieren. Der unterzeichnete Rahmenvertrag bildet die Grundlage für eine schrittweise Umsetzung konkreter Projekte, die in Kooperationsvereinbarungen geregelt werden.

Die Zusammenarbeit umfasst unter anderem die Koordination medizinischer Leistungen, gemeinsame Projekte im ambulanten und stationären Bereich sowie eine verstärkte Abstimmung in der Patientenbetreuung.

Bereits seit über zehn Jahren betreibt die Klinik Hirslanden die Radiotherapie am Spital Männedorf. Mit der derzeit im Aufbau befindlichen Ambulanten Klinik Meilen entsteht ein weiteres gemeinsames Projekt.

Auch wirtschaftlich ist die Partnerschaft zukunftsweisend. Beide Häuser streben eine abgestimmte Versorgungsstruktur nach dem Prinzip eines Hub-and-Spoke-Modells an. Damit sollen Infrastruktur, Fachkompetenz und Kapazitäten gezielt eingesetzt werden.

Beatrix Frey-Eigenmann, Verwaltungsratspräsidentin des Spitals Männedorf: «Diese Partnerschaft stärkt unsere Position als leistungsfähiges Regionalspital mit Weitblick.» Ziel sei es, die Gesundheitsversorgung in der Region patientenzentriert, wirtschaftlich und wettbewerbsfähig weiterzuentwickeln – im Einklang mit den Vorgaben der Gesundheitsdirektion Zürich, etwa zu Mindestfallzahlen oder Spezialisierung. Die getroffene Vereinbarung ist langfristig angelegt. Beide Partner prüfen aktiv auch neue Kooperationsbereiche. /zvg

Zu Hause bleiben anstatt ins Heim

Von Privat Vollzeitstelle als Seniorbetreuerin aus Polen gesucht. Sie hat während 7 Jahren mit Hingabe unsere Eltern betreut. Wir können sie wärmstens weiterempfehlen!

Kontakt:

Regula Kvpil, Ritterstrasse 3, 8032 Zürich, 079 658 79 63

Renovation von Alu- & Holz-Fensterläden

Jetzt 15 % Rabatt-inkl. Demontage, Transport & Montage!

Verblasste oder beschädigte Fensterläden?

BG Renovation AG macht sie wieder wie neu – sauber, effizient A komplett aus einer Hand

- ✓ Schleifen, streichen, reparieren
- ✓ Defekte Läden ersetzen
- ✓ 15 % Rabatt bis 31.08.2025
- ✓ Alles inklusive: Demontage, Transport, Montage

☎ 079 692 61 11 info@bg-renovation.ch

🌐 bg-renovation.ch

📍 BG Renovation AG – Fensterläden in neuem Glanz

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 10. August

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Marc Stillhard anschl. Chilekafi

Montag, 11. August, bis Freitag, 15. August

9.00 Erlebnislager, Bau



www.kath-meilen.ch

Sonntag, 10. August

10.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. August

10.00 Andacht in der Platten

Veranstaltungen

Kino am Berg



Die Bergwacht Meilen präsentiert dieses Jahr das erste «Kino am Berg» auf dem Hof von Albert Brupbacher.

Am Samstag, 16. August gibt es ab 18 Uhr ein feines Essen von Albert Brupbacher. Er wird beim Kochen tatkräftig von Mitgliedern der «Winzer Chuchi» unterstützt. Während des Nachtessens sorgt dann das Handörgeltrio «Kräuterpaul» für Unterhaltung.

Der Film «Once around the world» startet bei Einbruch der Dämmerung. Er handelt von zwei jungen Appenzel-

lern, die in vier Jahren mit ihrem umgebauten Land Rover die Welt umrundeten. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen sind eindrücklich lasen Fernweh aufflammen. Ein Höhepunkt des Abends ist die Anwesenheit der beiden Protagonisten mitsamt ihrem Fahrzeug.

Für die Kinder wird separat ein Heimat-Kinderfilm vorgeführt. Der Kino-Eintritt ist frei, die Konsumentationen werden selber bezahlt. Um Anmeldung bis Montag, 11. August an info@bergmeilen.ch wird gebeten. Parkplätze für die Besucher sind rechts neben dem Hof vorhanden. Die Anreise mit dem Velo oder zu Fuss wird begrüsst.

Kino am Berg, Samstag, 16. August ab 18.00 Uhr auf dem Hof von Albert Brupbacher, Herrenweg 280, Meilen. /zvq

Das Buch Hiob

reformierte kirche meilen 

Am Sonntag, 10. August wird in der reformierten Kirche Gottesdienst gefeiert. Dabei geht es um die Botschaft des Buches Hiob.

Zusammen mit Hiob wird eine schwierige Frage gestellt, und es wird nach Antworten gesucht. «Wie kannst du an Gott glauben, wenn es so viel Leid in der Welt gibt?» – Diese Frage hören viele, die glauben. Manchmal kommt sie ehrlich, weil das Leid wirklich schwer zu ertragen ist. Manchmal aber steckt dahinter schon eine Meinung: Dass es Gott nicht geben kann, wenn so viel Schlimmes passiert. Aber ist es wirklich so einfach? Und was würde es für die Hoffnung der Christen bedeuten, wenn es Gott tat-

sächlich nicht gäbe, keine letzte Gerechtigkeit, keine Antwort, keine Gegenwart, die das Leid hält? Im Gottesdienst geht es um das Buch Hiob. Es erzählt von einem Menschen, der viel verliert, der leidet und Gott seine Fragen nicht erspart. Aber Hiob bricht nicht mit Gott, und Gott wendet sich ihm zu. Am Ende sieht Hiob tiefer auf sich selbst und auf Gott. Im Gottesdienst wird gefragt: Was passiert, wenn der Mensch meint, das Leid reiche aus, um Gott zu verwerfen? Und was verändert sich, wenn er erkennt: Ich bin nicht Gott, ich kann das Ganze nicht beurteilen – aber gerade darum glauben? Ein Gottesdienst für alle, die ehrlich fragen. Und die sich vom Wort Gottes berühren lassen wollen, ohne vorschnelle Antworten.

Gottesdienst, Sonntag, 10. August, 9.45 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, Barbara Meldau, Orgel, reformierte Kirche Meilen. /mst

Ich mache Ihnen gerne ein Angebot für IHR Silberbesteck

Becher, Kannen, Silberschmuck etc. **Jetzt im August zum besten Preis seit Jahren.** Auch für Versilbertes und Zinn bekommen Sie einen guten Preis. Uhren Reparaturen – Batterie und Bandwechsel. Batteriewechsel für Fr. 15.–

Jeden Mittwoch in Herrliberg Alte Dorfstrasse 21 hinter der Post. **Jeden Donnerstag in Meilen** bei Nicole Diem OPTIK.

Info: H. KURT, 079 409 71 54 info@altgold-hk.ch, www.altgold.hk.ch

Betrieb der Fähre während der Street Parade



Während der Street Parade von morgen Samstag, 9. August zirkulieren die Zürichsee-Fähren mit einem verdichteten Fahrplan.

Da während dem Tag mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen gerechnet wird, werden die Automobilisten gebeten, im Warteraum sowie auf der Fähre aufzuschliessen, damit der Platz optimal genutzt werden kann.

Das Ticket kann man bereits im Voraus im Webshop lösen (www.faehe.ch). Dank der automatischen Nummernerkennung wird es bei der Nutzung der Fähre automatisch entwertet. Das Ticket für Fahrzeuge ist 14 Tage gültig.

Die erste Fähre am Samstagmorgen verlässt Horgen um 6.00 Uhr, Meilen um 6.15 Uhr.

Am Sonntagmorgen fährt die erste Fähre ab Horgen um 7.00 Uhr und ab Meilen um 7.15 Uhr.

Letzte Abfahrten: ab Horgen um 21.45 Uhr und ab Meilen um 22.00 Uhr.

/FHM/mz

Qigong für Senioren



Die wohltuende Kraft des Qigong, einer jahrhundertealten chinesischen Bewegungskunst, stärkt Körper, Geist und Seele.

Sanfte Übungen, ruhige Atmung und achtsame Bewegungen sind ideal für Menschen in der zweiten Lebenshälfte: Sie fördern Beweglichkeit und Balance, lindern Verspannungen und

Stress, unterstützen Herz, Kreislauf und Immunsystem und sind für jedes Fitnesslevel geeignet. Qigong ist auch im Sitzen möglich! Gemeinsam in Bewegung bleiben – in einer freundlichen, stressfreien Atmosphäre. Der Kurs richtet sich an alle ab 60 Jahren. Er wird in den Räumlichkeiten des Tertianum Meilen durchgeführt. Die Kosten betragen 19 Franken pro Lektion, der Eintritt ist jederzeit möglich. Start ist am 5. September.

Anmeldungen bitte online unter www.pszh/ortsvertretung/meilen, per Mail unter ov.meilen@pszh.ch oder telefonisch (Sabina Häny, Telefon 079 431 34 50). /zvq

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Nadine Wey, Feldner Druck AG

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Programm 2025, 2. Halbjahr

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Meilen

20.8.2025 **E-Bike Fahrkurs**
morgens 08.30 – 12.30 Uhr
in Zusammenarbeit mit der Polizei Region Meilen

1.9.2025 **E-Bike Halbtagestour**
monatlich 13.00 Uhr
Mai – September immer 1. Montag des Monats

5.9.2025 **Qigong (neu)**
wöchentlich Freitag, 10.30 – 11.30 Uhr
5.9.2025 – 31.10.2025

5.9.2025 **Herbstmärkt Meilen**
Risottobeizli Freitag, 14.00 – 20.30 Uhr
organisiert durch die Freiwilligen-Organisationen Meilen für Altersarbeit, Standort: Hüniweg 6

1.10.2025 **Yoga**
wöchentlich Mittwoch, 14.30 – 15.30 Uhr
1.10.2025 – 17.12.2025

30.10.2025 **Lotto**
monatlich 14.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr
Okt. 25 – April 26, immer am letzten Donnerstag des Monats, ausgenommen im Dezember

Weitere langjährige Angebote sind auf der Homepage ersichtlich www.pszh.ch/meilen und Aushang im Seniorenfenster, Dorfstrasse 116, Meilen.

Anmeldungen bitte unter www.pszh.ch/ortsvertretung/meilen oder per E-Mail an ov.meilen@pszh.ch, Sabina Häny, Tel. 079 431 34 50.

32. OBERMEILEMER

SEE-ÜBERQUERUNG

16. AUGUST 2025, LÄNDELI

Info über Durchführung (ab 15.8., 18.30 Uhr): auf www.wavo.ch

«DÄ PLAUSCH FÜR ALLI» AB 14 JAHREN.
BEGLEITET DURCH DEN SEERETTUNGSDIENST
MEILEN-UETIKON ÜBERQUEREN WIR GEMEINSAM
DEN ZÜRICHSEE.

09.30 EINSCHREIBEN IM LÄNDELI
ODER VORAB UNTER WWW.WAVO.CH
10.15 ÜBERFAHRT MIT DEN SCHIFFEN
10.40 START
ab 11.00 ANKUNFT
ANSCHLIESSEND GRILLPLAUSCH

STARTGELD FÜR WAVO-MITGLIEDER FR. 10.– /
NICHTMITGLIEDER FR. 20.–

Spaghetti mit vegetarischer Linsen-Bolognese

Sie gilt als der Klassiker unter den Pastasaucen: Bolognese haben alle gern. Doch wie bereiten Vegetarier das Gericht zu? Unser Rezept der Woche beweist, dass Vegi-Bolo dem Original in nichts nachsteht.

80 neue Rezepte mit Hülsenfrüchten hat die Autorin des Bestsellers «gmües» in ihrem neuen Kochbuch versammelt (Edition LandLiebe). Die proteinreichen Rezepte für jeden Tag sind leicht nachzukochen und beweisen, dass Hülsenfrüchte alles andere als «langweilig im Geschmack» sind. In unserem Rezept der Woche sind Berglinsen eine der Zutaten. Sie sind auch bekannt unter dem Namen «braune Linsen» und haben ein leicht nussiges Aroma. Weil sie eine Schale haben, sind sie auch nach dem Kochen noch bissfest – und eignen sich deshalb z.B. auch als Beilage oder für Salate. Eine bekannte und bei Feinschmeckern geschätzte Berglinsen-Sorte sind die sogenannten Puy-Linsen aus Frankreich.

Tipp: Am besten die doppelte Menge der Bolognese-Sauce kochen, denn am nächsten Tag schmeckt sie noch besser!

Spaghetti mit
Linsen-Bolognese

Zutaten für 4 Portionen

2 EL Olivenöl
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
1 kleine rote Chili
1 Rüebli
1 Stange Sellerie
100 g Shiitake-Pilze
200 g Tofu
50 g Baumnüsse
2 EL Tomatenmark

2 dl Rotwein
50 g Berglinsen
1 Lorbeerblatt
1 Bund ital. Kräuter
2 x 400 g Dosentomaten
400 g Spaghetti
Salz
Pfeffer
Balsamico
¼ Bund Basilikum
4 EL geriebenen Parmesan

Zubereitung

Zwiebel, Knoblauch, Chili, Baumnüsse und italienische Kräuter fein hacken. Rüebli und Sellerie in kleine Würfel schneiden. Den Stiel von den Shiitake-Pilzen entfernen und die Pilze klein würfeln.

Den Tofu fest ausdrücken und klein auseinanderzupfen.

Basilikum in Streifen schneiden.

Öl in einer heissen Pfanne erhitzen. Zwiebel, Knoblauch und Chili darin 3 Minuten bei mittlerer Hitze anbraten. Gemüse, Pilze und Tofu dazugeben und 5 Minuten mitbraten.

Baumnüsse und Tomatenmark unterrühren und 1 Minute mitbraten. Mit dem Rotwein ablöschen und etwas einkochen lassen.

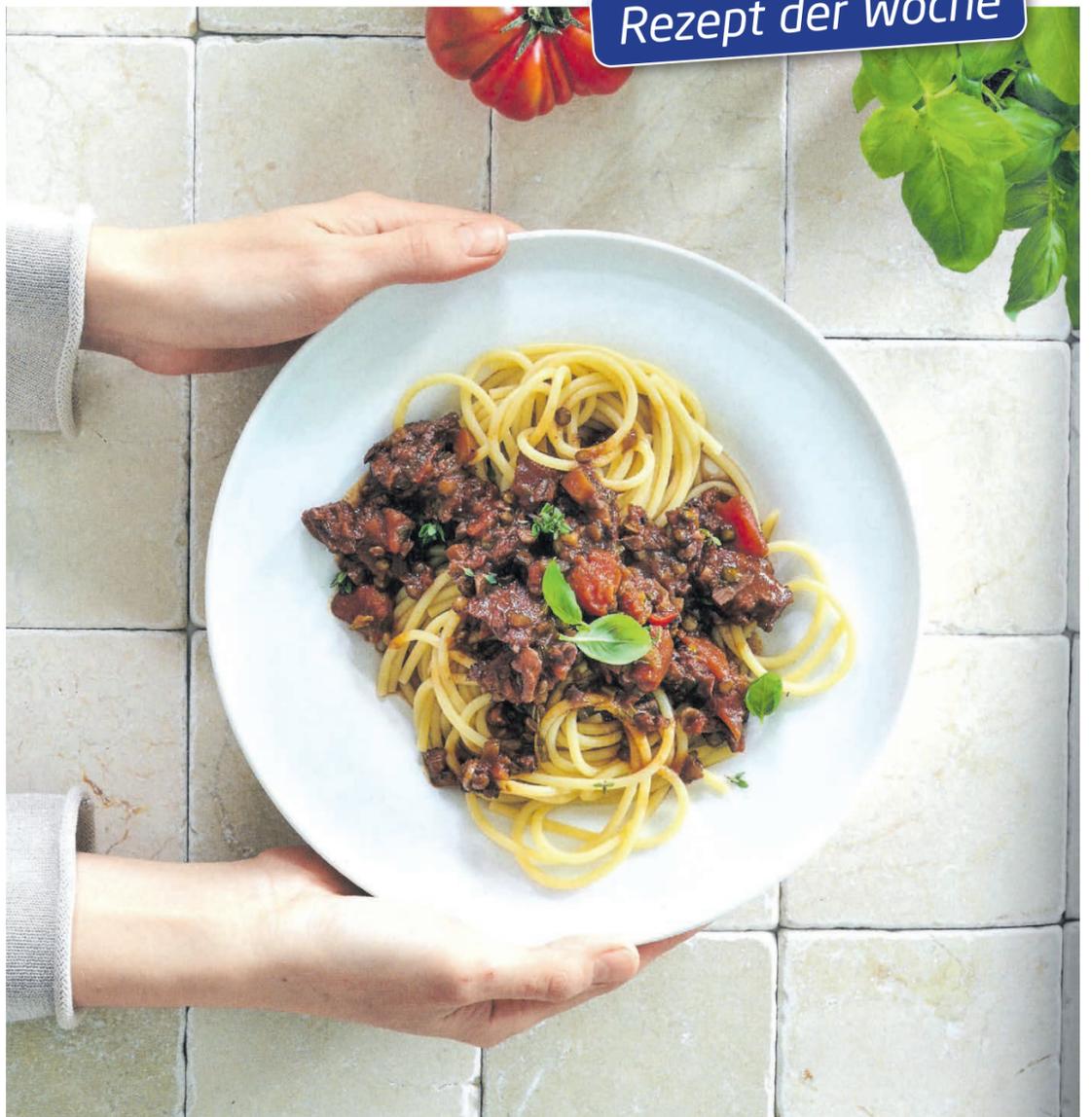
Linsen, Kräuter und Tomaten hinzugeben, aufkochen und ca. 20 Minuten bei kleiner Hitze köcheln lassen, bis die Linsen gar, aber noch bissfest sind.

Währenddessen Spaghetti nach Packungsanleitung in reichlich Salzwasser al dente kochen.

Lorbeerblatt entfernen. Die Sauce mit Salz, Pfeffer und etwas Balsamico abschmecken.

Die Spaghetti abgiessen, unter die Sauce rühren und mit gehacktem Basilikum und Parmesan bestreut servieren.

Rezept der Woche



Geschmack, Konsistenz und Aroma sind wie bei der Fleisch-Variante: Spaghetti Bolo vegetarisch.

Foto: Martin und Linda Hemmi, hemmifoto.ch

MEILEMER
8. JAZZ NÄCHTE
2025

29. – 31. August
Kirchgasse MEILEN

ANDREJ HERMLIN AND HIS SWING DANCE ORCHESTRA
MALIKA KAITÄ QUINTETT | POCKET ROCKETS
THE SHEIKS | NICOLE JOHANNITGEN HENRY III
TRIO KAIAPÒ FEAT. SIMONE SANTOS | NAMAY KUSH
SILVAN ZINGG TRIO | PFANNENSTIEL JAZZBAND
KOMBO BALKANSKI | NICO BRINA | ENNIO HESS TRIO
WAVES – UWE STEINMETZ & DANIEL STICKAN DUO
ANNA KÄNZIG & TOBEY LUCAS
THE COTTON CLUB SWING ORCHESTRA

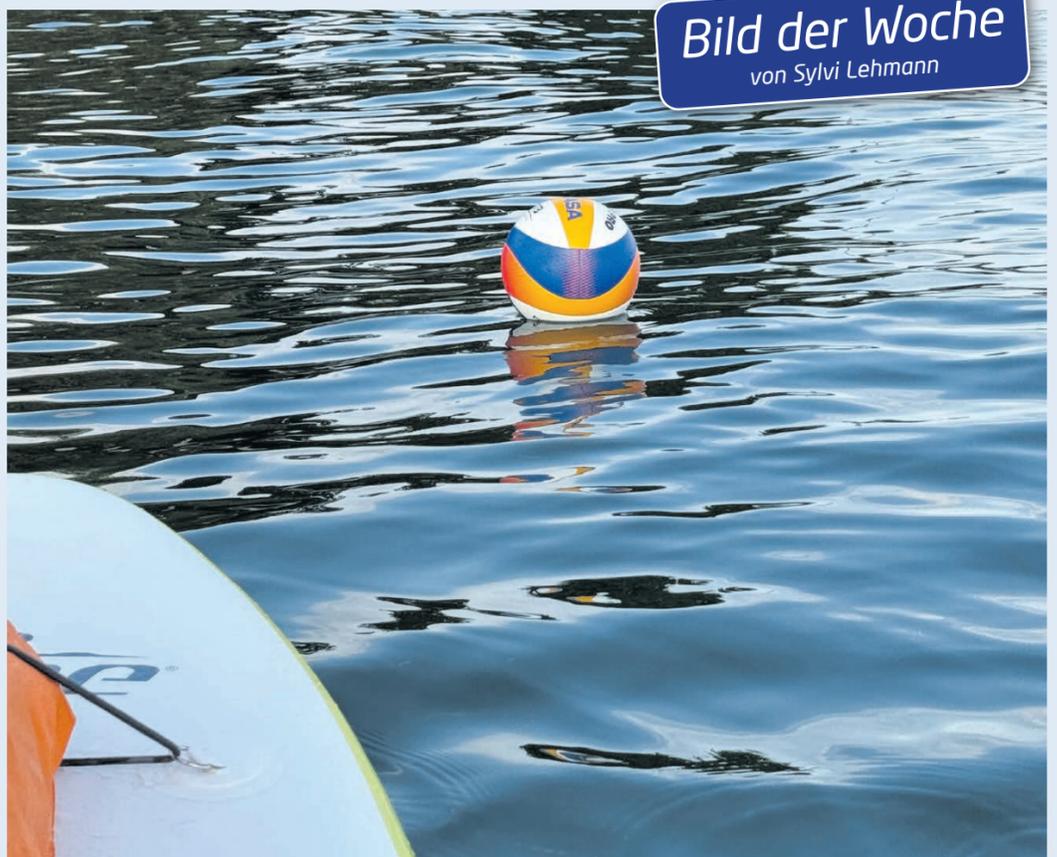
TICKETS: Vorverkauf bei Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen
online: www.ticketleo.com
PREISE: Vorverkauf: Fr. 39.– / Abendkasse: Fr. 44.– /
Festivalpass (Fr+Sa): Fr. 77.–

In Kooperation mit:
FESTIVAL DA JAZZ
L. Meilen

www.meilemerjazznaechte.ch

Volleyball nicht in seinem Element

Bild der Woche
von Sylvi Lehmann



Ja – was macht der Volleyball im Wasser? Sylvi Lehmann weiss es: «Das ist das Resultat des Versuchs, auf den Stand-up-Paddles Volleyball zu spielen.» Ein paar Mal habe es aber tatsächlich geklappt!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Coiffure
KOTAS

DAMEN UND HERREN
General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15